

Regierungs-Blatt

für das

Großherzogthum

Sachsen-Weimar-Eisenach.

Nummer 19.

Weimar.

16. August 1884.

Inhalt: Nachtrag zur Verordnung vom 18. Mai 1859, die Verwaltung und Beaufsichtigung der Kirchen- und Pfarreiwaldungen betreffend (Regierungs-Blatt von 1859 Seite 105, Seite 153. — Ministerial-Berichtung, betreffend nachträgliche Bestimmungen zur Ausführung vom 18. Mai 1859 bezugl. Ausführung der Verordnung vom 18. Mai 1859 über die Verwaltung und Beaufsichtigung der Kirchen- und Pfarreiwaldungen, Seite 153. — Ministerial-Bekanntmachung, die Bewirtschaftung des Fachsenhaines bei Schönbach betreffend, Seite 154. — Ministerial-Bekanntmachung, Festsetzung im Vl. Wahlbezirk betreffend, Seite 154. — Ministerial-Bekanntmachung, betreffend die Ausführung des Reichsgesetzes vom 1. Juni 1884 über die eingetragenen Willkuren, Seite 157.

[86] Nachtrag zur Verordnung vom 18. Mai 1859, die Verwaltung und Beaufsichtigung der Kirchen- und Pfarreiwaldungen betreffend (Regierungs-Blatt von 1859 Seite 105, Sammlung kirchlicher Gesetze Seite 134); vom 26. Juli 1884.

Wir Carl Alexander,

von Gottes Gnaden

Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Landgraf in Thüringen,
Markgraf zu Meißen, gefürsteter Graf zu Henneberg, Herr zu
Blankenhain, Neustadt und Lautenburg

zc. zc.

verfügen zur Abänderung Unserer Verordnung vom 18. Mai 1859 über die Verwaltung und Beaufsichtigung der Kirchen- und Pfarreiwaldungen hierdurch Folgendes:

1. zu § 5 Ziffer 2.

Bei Annahme der Holzhaue und sonstigen Waldarbeiter bedarf es der Mitwirkung der Kirchengemeindevorstände und Rumpfleher nicht, bei Festsetzung der Arbeitslöhne aber nur dann, wenn dieselben die in den Staatsforsten üblichen Lohnsätze übersteigen sollten.